

Inhalt

I. MusikMedizin

In den vergangenen 15 Jahren wurden bedeutende Fortschritte sowohl in der Forschung als auch in der klinischen Anwendung von Musik im Heilungsprozeß erzielt. Dabei steht der Begriff MusikMedizin „für eine wissenschaftliche Bewertung musikalischer Stimuli im medizinischen Bezugsrahmen, ... auch im Hinblick auf ihre therapeutische Anwendung zur Ergänzung traditioneller Heilmethoden unter Beachtung des jeweiligen Krankheitsfalles, der zugehörigen Medikation sowie des individuellen Procedere“ (Dr. Ralph Spintge).

	Seite
Vorwort	8
Hall Of Fame: Dr. med. Ralph Spintge	14
Dr. Ralph Spintge Physiologie, Mathematik, Musik und Medizin: Definitionen und Konzepte für die Forschung	15
Medizin im Internet	31
SPECIAL: VIBRASOUNDS	
Michael Hutchison Klangliegen	35
Olaf Skille Privatvorstellung	37
Bezugsadressen	44
Hall of Fame: Norman A. Goldberg	48
Isis Herzog/Lutz Berger 5.000 Jahre Musik in der Medizin	49
Dr. Rosalie Pratt Die neue Schnittstelle zwischen Musik und Medizin	53
Prof. Gunther Hildebrandt Biologische Rhythmen im Menschen und ihre Entsprechungen in der Musik	65
Musik im Internet	78
Feng Hanmei und Sören Schelten Musiktherapie in der Chinesischen Medizin	81

Inhalt

II. Musiktherapie

Gehört zu den künstlerischen Psychotherapien und setzt die Anwesenheit eines Musiktherapeuten voraus. Trotz gelegentlicher Einbeziehung von Bewegung und Malerei, Vorgesprächen und anschließender Nachbereitung „nimmt die improvisierte Musik zwischen Patient und Therapeut im therapeutischen Prozeß eine zentrale Rolle ein. Die im Spiel gewonnenen Erfahrungen, Emotionen und Wünsche (z.B. Umgang mit Nähe und Distanz) werden im therapeutischen Gespräch bearbeitet und auf das gegenwärtige Lebenskonzept bezogen“ (Prof. Decker-Voigt).

	Seite
Hall Of Fame: Prof. Hans-Helmut Decker-Voigt	98
Prof. Hans-Helmut Decker-Voigt Über den Stand der Musiktherapie	99
Allgemeine Kontaktadressen Musiktherapie	101
Christian Willnow Therapie mit monochromen Klängen – die klanggeleitete Trance nach Strobel	105
Auswahlkriterien therapeutischer Musik	109
Sabine Rittner Die Arbeit mit dem Ganzkörper-Monochord in der Musikpsychotherapie	111
Heiner Gembris Zur Situation der rezeptiven Musiktherapie	119
Musiktherapie-Datenbank	129
Jürgen Weckel Aktive Musiktherapie in der Rehabilitation postkomatöser Patienten	131
Musiktherapie im Internet	137
Carola Maack GIM – Guided Imagery and Music nach Dr. Helen Bonny	139
Musikwissenschaftliche Server weltweit	149
Manfred Materne Interview mit Dr. Christoph Schwabe	151
Lutz Berger Brille? Möllmann!	161

Inhalt

III. Leading Edge

Willkürlich gewählte Bezeichnung für eine wachsenden Zahl musikmedizinischer Innovationen jenseits der akademischen Anerkennung. Der aus der Popkultur entlehnte Begriff soll den fatalen Eindruck von Esoterik dämpfen, welcher den flüchtigen Betrachter der jungen Wilden womöglich überfällt. Leading Edge steht für Spekulationen an der Schnittkante, der Bruchstelle eines Paradigmas, häufig nur einen Fußbreit vom Abgrund entfernt – und manchmal einen weiter. Vor diesem Hintergrund ist im dritten Teil empirisch zwar einiges gesichert, aber wissenschaftlich kaum erforscht, geschweige denn bewiesen. Allerdings: Das Fehlen eines Beweises ist noch lange kein Beweis für seine Abwesenheit.

Seite

Jonathan S. Goldman

Klangliche Einkoppelung 169

Lutz Berger

Signature Sounds 185

Gesine Huth

**LIQUID SOUND – Reise in die Vergangenheit
oder Therapie der Zukunft?** 193

Sonic Bloom 203

Lutz Berger

Prima Sounds 205

Lutz Berger und Peter Diehl

Die Flöten der Götter 217

Lutz Berger

Am Anfang war der Ton 225

Lutz Berger und Daniel Dragmanli

**Strawberry Hills Forever –
Barbara Hero und die Strawberry Hill Farm** 237

Lutz Berger

Über Pythagoras 240

Amargi

Maya-Ruinen und unerklärliche Akustik 247

Hazrat Inayat Khan

Die heilende Kraft der Musik 253